

Gottesdienst zum Selbermachen am dritten Sonntag nach Ostern 2021 (Jubilate)

(von Pfarrer Lars Kirchhof)

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: Der Herr ist auferstanden.

A: Er ist wahrhaftig auferstanden.

V: Jubilate – Jubelt! Der dritte Sonntag nach Trinitatis steht im Zeichen des Jubels und der Freude über die Schöpfung und neues Leben.

Mit dem Jubeln tun wir uns oft schwer. Gejubelt wird, wenn überhaupt, bei Sportveranstaltungen oder bei dem Konzert eines Superstars. Und das, was wir täglich in den Nachrichten hören und sehen, ist ja auch kein Grund zur Freude. Doch an diesem Sonntag dürfen wir lesen und hören, dass Verwandlung möglich ist. Und Gott selber will es bewirken.

Mit den Worten des 116. Psalms loben (jubeln) wir Gott:

V: Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

A: Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!
Deine Feinde müssen sich beugen
vor deiner großen Macht.

V: Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

A: Kommt her und sehet an die Werke Gott,
der so wunderbar ist
in seinem Tun an den Menschenkindern.

V: Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie gingen zu Fuß durch den Strom;
dort wollen wir uns seiner freuen.

A: Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,
seine Augen schauen auf die Völker.
Die abtrünnigen können sich nicht erheben.

V: Lobet, ihr Völker, unsern Gott,
lasst seinen Ruhm weit erschallen,

A: der unsere Seelen am Leben erhält
und lässt unsere Füße nicht gleiten.

V: Ehre sei Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist

A: wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V: Herr Jesus Christus, du bist der rechte Weinstock.

A: Kyrie eleison.

V: Du lässt uns wachsen als Reben an dir.

A: Christe eleison.

V: Wer an dir bleibt, wird Frucht bringen.

A: Kyrie eleison.

V: Gott, Schöpfer aller Dinge,

wie du die Natur zu neuem Leben erweckst, so willst du auch uns
Menschen erneuern und einen neuen Himmel und eine neue Erde
schaffen, in denen Gerechtigkeit wohnt.

Belebe uns, wecke uns auf aus aller Verzagtheit, dass wir den Mut
haben zu glauben und auferstehen zum Leben mit dir.
Durch Jesus Christus, unsern Herrn.
Amen.

Hier können Sie die Strophen des Liedes EG 279 „Jauchzt, alle Lande,
Gott zu ehren“ singen oder lesen (z.B. die Strophen 1,2 und 4)

V: Das Evangelium zum Sonntag Jubilate steht bei Johannes im
15. Kapitel:

Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.

Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und
eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.

Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.

Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus
sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr
nicht an mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm,
der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer nicht in
mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man
sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.

Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.

Dann lesen Sie die beiliegende Predigt von Pastor Lars Kirchhof zum vorgeschlagenen Predigttext. Sie können sie auch hören über unsere Homepage www.detmold-lutherisch.de

Nach der Predigt können Sie die Strophen des Liedes EG 432 „Gott gab uns Atem“ singen oder lesen.

V: Lasst uns miteinander und füreinander beten.

V: Lebendiger Gott,

du bist unser aller Schöpfer. Und in Christus bist du der Weinstock, der uns Halt gibst. Aus dieser Wurzel können wir leben, aufnehmen und weiterreichen, was du uns gibst. Frucht bringen. Wir danken dir!

Von dir kommt die Kraft.

Wir bitten dich, gib sie denen, die müde sind,
die erschöpft sind von der Pandemie,
die sich aufreiben in der Sorge für andere,
deren Mut aufgebraucht ist,
die sich fürchten vor dem, was kommt.
Du bist die Wurzel, die trägt. Erbarme dich.

In Christus hast du Frieden gelebt und uns geschenkt. Du bist der Friede.

Wir bitten dich, verwandle die Herzen der Hartherzigen,
bewege die Zungen derer, die verletzen, zum erbauenden Wort,
öffne die Hände derer, die nur an sich denken.

Deine Lebenskraft helfe, dass wir zueinander finden. Erbarme dich.

Gnädiger Gott, Ostern hast du gezeigt, dass neues Leben wachsen soll.
Der Weinstock lebt. Lass den Osterjubiläum in uns nicht verhallen.
Schenke uns Lebenskraft und bestärke uns im Glauben,
dass mit deiner Auferstehung auch unsere Auferstehung begonnen hat.
Erbarme dich – heute und alle Tage, die kommen.

Mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat, bitten wir:

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

V: Himmlischer Vater, auch wenn uns die Begegnung in der Gemeinde fehlt, verbindest du uns doch unter deinem Segen, um den wir dich bitten:

A: Gott, der barmherzige Vater, halte seine schützende Hand über uns.

Der auferstandene Herr begleite uns auf allen Wegen.

Der Heilige Geist erfülle uns mit seiner Kraft.

Der Herr segne uns und gebe uns seinen Frieden.

Amen.